Für unsere Farmer

Wie die Milch säuert

Die Säuerung der Milch ist nicht unähnlich der Säuerung von Fruchtsäften und pflanzlicher Materie; es ist die Folge der Tätigkeit einer besonderen Art von Kleinlebewesen, die Bakterien genannt werden. Diese kleinen Wesen unterscheiden sich in der Beziehung, daß sie, um leben, sich vermehren und arbeiten zu können, Luft, Wärme, Feuchtigkeit und Nahrung haben müssen.

Die besondere Nahrung von recht vielen Bakterien ist Zucker, und das Produkt, welches sie daraus fabrizieren, wird Säure genannt. Zum Beispiel, wenn der Saft eben vom Apfel gepreßt ist, so nennt man ihn Most oder auch wohl Süßmost, weil er infolge seines hohen Zuckergehaltes süß ist. Aber bald siedeln sich die Bakterien darin an, aus der Luft, von unsauberen Geräten oder aus anderen Umgebungen und fallen sofort über den Zucker her, verarbeiten ihn in Säure, der Most kommt in Gärung und wird Cider und schließlich wird er zu Essig, wenn man nicht die Luft abschließt und ihn kühl hält.

Unter den Bestandteilen der Milch sind rund 87 Prozent Wasser, 4 Prozent Fett, 3½ Prozent Kasein, ¾ Prozent Mineralsubstanz und 4¾ Prozent Zucker. Wenn die Milch gemolken ist, so schmeckt sie süß, gerade so wie auch Cider süß schmeckt gleich nach dem Abpressen. Die durchschnittliche Milch enthält wie wir sehen, beinahe 5 Prozent Zucker, das macht ungefähr 5 Pfund in je 100 Pfund Milch, und dieser Zucker ist es, der den Zustand der Milch erzeugt, den wir Säuerung nennen, nachdem er durch die Arbeit der Bakterien in Säure verwandelt wurde.

Um gut arbeiten zu können, verlangen diese Bakterien eine warme Umgebung von etwa 70 Grad F. Temperatur, außerdem müssen sie etwas Luft haben und genug Feuchtigkeit, um ihre Nahrung, den Zucker, in Lösung zu bekommen. In der Milch wie im Cider sind alle diese Vorbedingungen vorhanden und können die Bakterien ihre Arbeit darin sofort beginnen, sobald sie gemolken ist, und zwar von Anfang an recht rapide, weil die Milch warm ist und deshalb gerade in der rechten Beschaffenheit, und sie fahren damit fort, bis aller Zucker in Säure verwandelt ist — die Milch ist dann sauer.

Da nun diese kleinen Organismen vorerst in die Milch hineinkommen und dann eine Temperatur haben müssen, in der sie arbeiten können, so besteht der Weg, zu verhindern, daß die Milch sauer wird, zuerst darin, daß man die Bakterien so viel als möglich daraus fern zu halten sucht und dann, daß man die Milch so kalt hält, daß sie nicht zu arbeiten vermögen. Um dies zu bewerkstelligen, soll man alle Umgebung der Milch wie Hof, Stall und Stand, in einer guten, gesundheitlichen Beschaffenheit halten, die Kühe häufig mit Striegel und Bürste putzen, zum mindesten mit ebenso viel Sorgfalt wie es bei den Pferden geschieht. Man halte alle Eimer, Seiher und andere Milchgefäße peinlich rein und spüle dann die Milch bis auf 50 Grad F. unmittelbar nachdem sie gemolken ist. Das Aufstellen der Milch im Keller oder in einem Eisschrank um sie hier abkühlen zu lassen, ist kein gutes Verfahren, wegen der häufig schlechten Luft und mancherlei unangenehmen Gerüchen an solchen Orten.

Eine einfache Vorrichtung für das Abkühlen und Kühlhalten der Milch besteht darin, daß man sich einen kleinen Bottich macht, groß genug, um mehrere hohe, schmale Milchkannen zu halten, mit einem gut schließenden Deckel, oder auch man schneidet ein größeres Faß in zwei Hälften und versieht es mit einem Deckel zur Erhaltung von Staub und Sonnenhitze. Wenn man dieses Gefäß zwischen Pumpe und Tränktrog aufstellt, eine Röhre von der Pumpe in den Kühler leitet und aus diesem wieder eine versieht es mit einem Deckel zur Abfluß des Wassers, so läßt sich dadurch fortwährend frisches Wasser um die Milchkannen in dem Mittelgefäß leiten und die Milch bleibt rein und schmackhaft. Da die Temperatur des Brunnenwassers ungefähr 50 Grad F. hat, so ist dies eine einfache, billige und wirksame Einrichtung, um die Milch gegen das Sauerwerden zu schützen.

Vom Rupfen der Gänse

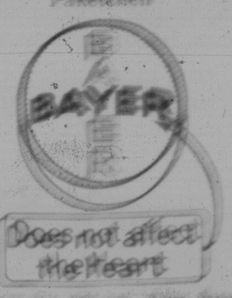
Ueber das Rupfen der Gänse sind die Ansichten verschieden. Während früheren Zeiten ohne weiteres angenommen wurde, daß das Rupfen den Tieren nicht schädlich sei, wird es heute von vielen verworfen, und zwar mit der Begründung, daß mit dem jedesmaligen Entnehmen der Federn den Gänsen ein bedeutender Teil ihrer Kraft verloren gehe und die Federgewinnung in keinem Verhältnis zu den Kosten des Futters stehe, das die Gans nach dem Rupfen benötige zum Wachstum der neuen Federn.

Im Zweifel dieser Ansichten richtig ist, soll dahingestellt bleiben, und mag jeder Gänsezüchter auf diesbezügliche Erfahrungen verweisen können, da ich eine Regel für alle Verhältnisse in dieser Sache wohl nicht geben kann. Die große Mehrzahl der Züchter hält aber daran fest und der Schaden durch das Rupfen kann in dieser Beziehung auch wahrscheinlich nicht so groß sein, wenn nur die entsprechenden Zeitabschnitten entnommen werden und dies zur rechten Zeit geschieht, wo die Federn locker sitzen und nach und nach doch verloren gehen. Die Federn haben aber einen solchen Wert, daß man sie nicht verloren gehen lassen kann.

Welche Gänse sollen nun gerupft werden? Auch in dieser Frage gibt es viel Für und Gegen. Vor allem wird die durchgehaltenen Zuchtgänse, die sowohl im Frühjahr als im Sommer und Herbst die Federn lassen. Die jungen Gänse wollen manche Züchter zur ersten Jahre ihres Lebens nicht gerupft haben; andere empfehlen es im Alter von fünf bis sechs Monaten.

Echte Aspirin als gefahrlos erwiesen

Nehme es ohne Zweifel, wie vorgeschrieben im "Bayer" Päckchen



Vögeln das Sprechen zu lehren

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwäche, nervöse Zustände, verursacht von Gedankenlosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfende Kopfschmerzen, Druck, Rücken- und Kopfschmerzen, Haar-Ausfall, Abnahme der Sehkraft und Tatkraft, Aufstoßen, Magenverderben, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Energie-Mangel, Verdauungsstörungen, Verstopftheit und Pickelchen — Impotenz und alle folgen Unregelmäßigkeiten gründlich in kürzester Zeit und Privatem, Sonnenstich, Rheumatismus, Krampfadern und Wasserdruck auch einer selbst meiner Methode auf einem Schlag geheilt werden.

Besitzt gratis interessante und lehrreiche Buch, neueste deutsche Auflage, welches Jung und Alt, Mann und Frau über Ehe, Liebe, usw. gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken verlangt sind.

Private Clinic, 149 East 36. St. (Dept. 33) New York

California-Landsucher!

Bevor Sie sich entschließen irgendwo anders Farmland zu kaufen, lesen Sie diese Anzeige und erkundigen Sie sich näher über Sutter Basin Land, ungefähr 20 Meilen nord von Sacramento. Das Land, eine Fläche von 60,000 Acker, ist von zwei Flüssen eingeschlossen, in nächster Nähebahnlage und eines der besten Farmländereien im Staate Californien. Das Leben in Californien ist angenehmer, das Klima gesundheitlicher. Schulen und Kirchen auf den vorzüglichen Straßen, jeder Platz leicht zu erreichen. Alle Pionierarbeit auf Sutter Basin ist getan und die nötigen Verbesserungen vollendet. Bewässerungs- und Entwässerungs-Anlagen stehen zur Verfügung. Kommen Sie nach dem Sutter Basin und genießen Sie die besseren Farm- und Lebensverhältnisse, die sich Ihnen dort bieten. Kleine und größere Flächen Landes zu sehr annehmbaren Preisen und günstigen Bedingungen. Schreiben Sie sofort um eine Nummer von "California Gold", die Ihnen alle gewünschten Auskünfte gibt.

PAUL JUETTNER, Prelate, Sask.

Alleiniger Vertreter für West Canada

Regina braucht die Beiden — Warum? —

FRANK N. DARKE

Eine Stimme für den konservativen Kandidaten bedeutet:

Hoherer Zoll von 40 bis 50 Prozent (sagt die Partei für alles was sie kaufen, erhöht wird werden.

Eine Stimme für den progressiven Kandidaten bedeutet:

Ein unnützer Stimmzettel und nichts mehr, denn [illegible] Partei hat bei der Regierung [illegible] Parteien. Mit niedrigen Tarif konnten die Konservativen nicht gemacht werden und höheren Zolltarif wollen sie erhöhen.

Eine Stimme für den liberalen Kandidaten bedeutet:

Niederen Zoll, niedere Produktionskosten, niedere Lebensunkosten niedere Frachtraten.

Regina braucht King und King braucht Darke

Stimmt für Darke und

1. Schnellste Fertigstellung der Hudson Bay Bahn, 2. Stabilisierte Industrie und 3. Wiederbelebte Prosperität für ganz Canada.

Im Jahre 1921 hat Canada die liberale Partei gewählt, um uns aus dem Chaos des Geschäfts- und Ackerbaustillstandes herauszuführen und uns wegzubringen von dem Finanzbankerott zur Prosperität durch niedere Frachtraten, niederen Zolltarif auf Ackerbaumaschinerie. In den verflossenen dreiundeinhalb Jahren hat Mackenzie King 1. die Nationalschuld um drei Millionen Dollars erniedrigt, während in den letzten zwei Jahren von Meighens Regierung die Nationalschuld um $174,000,000 vergrößert wurden. 2. Steuern erniedrigt; das Volk in Canada zahlt jetzt nur 75 Cents in die Federal-Kasse für jeden Dollar, den sie unter Meighen zahlten. 3. Hat Weltmärkte gefunden für unsere Ackerbauerzeugnisse durch günstige Handelsverträge mit vielen anderen Ländern. 4. Hat die Frachtraten erniedrigt auf Getreide und Mehl von 4½ bis 5½ Cents per hundert Pfund. Dies bedeutet viele Dollars für jeden Farmer und Millionen für den Westen. 5. Hat den Zoll auf Ackerbaugeräte erniedrigt. Ein Binder kostet dem Farmer $20 bis $30 weniger als im Jahre 1923 — eine Ersparnis von Dollars für sie und dazu Millionen für den Westen. 6. Hat die liberale Partei verpflichtet, die Hudsons Bay-Bahn so früh als möglich zu vollenden, wenn wir nur unseren Teil dazu beitragen. 7. Hat Arbeitslosigkeit vermindert und unsere Fabriken arbeiten jetzt volle Zeit. 8. Hat durch strengste Sparsamkeit wieder den canadischen Dollar auf 100 Cents und mehr in New York gebracht. Unter Meighen war der Dollar öfter 20 Prozent unter dem amerikanischen Dollar.

Regina Federal Liberal Ass'n.

In den verflossenen 22 Jahren hat Frank N. Darke viel dazu beigetragen, eine gute Bewegung zu unterstützen, die dazu mithelfen sollte, Regina und die Umgegend zu einem besseren Wohnorte zu gestalten. Er hat Regina gut gedient als:

1. Stadtmann;
2. Alderman für 4 Jahre;
3. Jahrelanges Mitglied am Board of Governors am Regina General Hospital;
4. Direktor am Board of Trade für viele Jahre;
5. Mitglied des Board of Governors am Regina College;
6. Mitglied am Board of Governors der Anti-Tuberculosis League für Saskatchewan;
7. Jahrelanger Direktor am Regina Exhibition Board, wo er auch jetzt noch ist.

The Western Printers' Ass'n, Ltd.

KODAK SAFE